

Berichte = Rapports

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **84 (1986)**

Heft 12

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berichte Rapports

AKIZ-Workshop vom 6. Juni 1986 in Zürich

Wie vorangekündigt, veranstaltete die Arbeitsgruppe Kulturingenieure Zürich (AKIZ) am 6. Juni im Restaurant Belvoirpark in Zürich einen Workshop zum Thema «Öffentlichkeitsarbeit». Der Kurs stiess auf grosses Interesse, hatten sich doch 24 Teilnehmer, vornehmlich Kultur- und Vermessungsingenieure, dazu angemeldet. Kursleiter und Hauptreferent war der von einem kulturtechnischen Kolloquium im vergangenen Winter bekannte Max W. Twerenbold, der u.a. Vorstandsmitglied der Berufsgruppe der Schweizerischen PR-Gesellschaft ist. Er wurde vor allem einleitend und abschliessend unterstützt von den AKIZ-Mitgliedern und Organisatoren Th. Glatthard, B. Kuratli und Ch. Oggenfuss.

Wer nach dem Besuch des erwähnten kulturtechnischen Kolloquiums erwartet hatte, dass das Schwergewicht des Workshops auf die Frage «Wie?» und nicht mehr auf die bereits diskutierten Fragen «Was und warum?» gelegt werden würde, musste enttäuscht sein, kam der Kursleiter doch praktisch erst in den abschliessenden zwei Stunden auf die Instrumente der PR (Public-Relations) oder eben zu deutsch: Öffentlichkeitsarbeit) zu sprechen. Dieser letzte Teil des Kurses war dann aber äusserst interessant und lehrreich. Zudem gab der Referent praktisch brauchbare Tips, Informationen und schriftliche Unterlagen ab. Immer wieder wurde das Gespräch und der Dialog mit den Kursteilnehmern gesucht, was sich als fruchtbar erwies, aber auch zeigte, dass aus ihnen fachlich-konkret noch bedeutend mehr herauszuholen gewesen wäre. Immerhin gab es unter den Teilnehmern verschiedene, welche bereits einmal einen Tag der offenen Tür, ein Jubiläum oder eine Besichtigung organisiert, eine Firmenbroschüre oder eine Festschrift zusammengestellt hatten. Wahrscheinlich wäre es beruflich befriedigender gewesen, wenn man solche Beispiele genauer dargestellt und analysiert hätte, als zwar sehr gute, beeindruckende aber jedoch fachfremde Aktionen der PR mit Interesse oder gar Staunen, jedoch beziehungslos über sich ergehen zu lassen. Dies hätte allerdings wahrscheinlich einen anderen Kursaufbau und eine recht aufwendige Einarbeitung des Kursleiters in die Welt der Vermessungs- und Kulturingenieure bedingt.

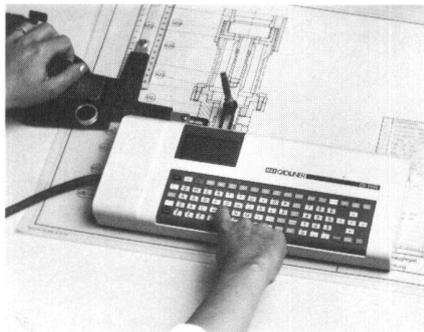
Trotz dieser anregenden Kritik darf festgestellt werden, dass der Workshop wohl allen Teilnehmern einiges gebracht hat und sich vor allem für jene fruchtbar auswirken kann, die sich anschliessend noch in die abgegebenen, zum Teil sehr guten Unterlagen vertieft haben.

F. Zollinger

Firmenberichte Nouvelles des firmes

Cadliner CD 2100 – mehr als Beschriften, Bemassen, Symbolzeichen

Einen zukunftsweisenden Zuwachs im Produktbereich der Beschriftungsgeräte (bisher Modelle CD 500 und CD 1100) melden die Reppisch-Werke AG, Dietikon, mit dem neuesten, grossen Modell Cadliner CD 2100. Die vielfältigen Möglichkeiten, Texte, Symbole und Funktionen zu variieren, zu speichern und auf Tastendruck zu zeichnen, Symbole selbst zu programmieren sowie Dialog-Führung durch das LC-Display machen den Cadliner CD 2100 zu einem wertvollen und kostensparenden Helfer in jedem Zeichenbüro. Das grosse Aktionsfeld ermöglicht Beschriften in Zeilenlängen bis zu 185 mm. Zügiges Erstellen von Stücklisten, Beschriften und Bemessen von Plänen ist damit problemlos.



Der Permanentpeicher hat eine Kapazität von 8000 Zeichen. Verschiedene Schriftarten und Symbol-Module (Architektur, Elektrotechnik, Elektronik) sind verfügbar sowie auch Eigenprogrammier- und Menü-Module. Verblüffend viel Software und Ausbaubarkeit bis zum Anschluss an Ihre externen Datenträger, z.B. PC, zur Übermittlung und Weiterverarbeitung der Daten.

Reppisch-Werke AG Bergstrasse 23,
CH-8953 Dietikon

50 Jahre Weidmann + Sohn

1936 gründete H. Weidmann, zusammen mit seinem Sohn Erwin Georg, die Handelsfirma Weidmann + Sohn mit Sitz in Zürich. In der Folge entwickelte sich eine rege Handelstätigkeit, wobei die junge Firma sich vorwiegend auf das Import/Export-Geschäft mit dem Fernen Osten konzentrierte. Nach einem durch den Zweiten Weltkrieg verursachten Unterbruch nahm das Unternehmen das Importgeschäft mit dem Fernen Osten wieder auf und konzentrierte sich in den fünfziger Jahren auf den Bereich optischer Geräte.

1960 erfolgte die wegweisende Ausweitung der Geschäftstätigkeit auf dem Gebiete der

Optik durch den Import von Hochleistungs-Mikroskopen und medizinischen Präzisions-Instrumenten.

Mikroskopie, Endoskopie und Vermessungstechnik sind drei Begriffe, welche heute eng mit der Firma Weidmann + Sohn verbunden sind.

Bereits 1960 erfolgte in der Schweiz der Vertrieb von Hochleistungsmikroskopen der Marke Olympus. Mit der Einführung vollflexibler, faseroptischer Endoskope im Schweizer Markt befasste sich Weidmann + Sohn bereits vor zwanzig Jahren.

1968 importierte Weidmann + Sohn die ersten japanischen Nivelliergeräte, welche anfänglich im Schweizer Markt mit Skepsis aufgenommen wurden. Mittlerweile konnten sich aber selbst anspruchsvolle Fachleute von der hervorragenden Qualität des Topcon-Vermessungsgeräte-Sortiments überzeugen.

Das Vertriebsprogramm wird abgerundet durch Topcon-Universal-Messmikroskope und durch Videobild-Verarbeitungssysteme der Marke Viper von Gesotec.



Abb. 1 zeigt die Totalstation ET-1 von Topcon. Sie ist das Flaggschiff einer kompletten Gerätefamilie für die computerunterstützte und millimetergenaue Vermessung. Reichweiten von bis zu 2600 m, elektronische Winkelmessung, berührungsfreie Bedienung, automatische Kompensation der Erdkrümmung und externe Datenspeicher sind nur einige der vielen Vorteile.



Abb. 2 zeigt das Videobildverarbeitungssystem Viper, welche drei Einsatzschwerpunkte hat: Bildausweitung, Bildbearbeitung und Mustererkennung.

Weidmann + Sohn,
Gustav-Maurerstrasse 9, CH-8702 Zollikon